©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. **11**	3/4	407—411	Freiburg im Breisgau 1. August 1976

Vereinsnachrichten

Mitgliederversammlung für 1974 am 17. März 1975, 19.00 Uhr, im Hörsaal des Naturkundemuseums Freiburg i. Br.

Herr PRIER, der erste Vorsitzende des Vereins, begrüßte die 30 Teilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung fest. Er eröffnete die Sitzung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung:

1. Bericht des ersten Vorsitzenden
2. Bericht des Rechners
3. Bericht des Schriftleiters
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Verschiedenes

Der erste Vorsitzende berichtete zunächst über die Mitgliederbewegung im vergangenen Jahr. Am 1. März 1974 hatte der Verein 579 Mitglieder. Seither sind 6 Mitglieder ausgetreten und 5 Mitglieder gestorben; bei 14 Neuzugängen ergibt sich zum 1. März 1975 ein Mitgliederstand von 582.

Die Anwesenden gedachten dann der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder:

	Mitglied seit
GLATTES, HERMANN, Fabrikant, Breisach	1932
WANGART, ADOLF, Ingenieur, Schopfheim (Ehrenmitglied)	1936
STENGEL, Georg, Konrektor a. D., Wolfach	1953
ROST, JAN, F., Schlächtenhaus über Lörrach	1970
v. BOTHMER, ULRICH, Rickelshausen/Böhringen	1970

Herr PRIER dankte dann einer Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft und verlas die Liste der Jubilare. 70 Jahre Mitglied ist die Klosterbibliothek Beuron; 50 Jahre Mitglied: Baurat i. R. ERICH WAGNER, Freiburg; 40 Jahre gehören dem Verein an: Oberstudienrätin i. R. GERTRUD MERGENTHALER, Freiburg; Dr. FRITZ MOOG, Limburgerhof; Naturkundemuseum Freiburg; Buchhandlung H.-F. SCHULZ, Freiburg. 25 Jahre Mitglied sind: Aufbaugymnasium Meersburg; Direktor a. D. AUGUST BINDERT, Freiburg; Dipl.-Landwirt WALTHER BRÜGEL, Freiburg; Dr. HANS REST, Freiburg; Dr. ERIKA SCHILLINGER, Freiburg; Gymnasialprofessor LUDWIG UIBEL, Freiburg; Reg.-Direktor a. D. Dr. ALOYS WILHELM, Freiburg.

Über die Vereinsveranstaltungen konnte folgendes berichtet werden: Im vergangenen Jahr fanden 6 Vorträge statt; sie wurden alle im Museumshörsaal, Adelhauserstraße 33, abgehalten:

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

21. 1. W. MEYER, Emmendingen: „Kenya — Land ohne politische Probleme? — oder das Musterland der schwarzafrikanischen Staaten? (mit Farblichtbildern).

12. 2. Dr. C. KÖNIG, Staatl. Museum für Naturkunde, Stuttgart: „Bei Geiern und Adlern in Südspanien" mit Dias, Farbfilm und Tonbandaufnahmen.

11. 3. Dr. K. RASBACH, Glotterbad: „Die Azoren — ein wenig bekannter Archipel im Atlantik" (mit Farblichtbildern).

4. 11. Dr. GISELA KROTT, Säckingen: „Eine Reise zu den Galapagos-Inseln" (mit Lichtbildern).

25. 11. Dr. CH. KOPP, Tierhygienisches Institut Freiburg: „Blei in der Natur" (mit Lichtbildern).

9. 12. Dr. H. GOSSOW, Forstzoologisches Institut der Universität Freiburg: „Freilandstudien an alpinem Rotwild" (mit Farblichtbildern).

Die Vorträge waren von 401 Teilnehmern besucht.

Außerdem wurden 1974 vier Exkursionen durchgeführt, an denen sich 130 Personen beteiligten.

3. 3. Wasservogelexkursion zum Aare-Stausee bei Klingnau/Schweiz. Führung: G. HOLZWARTH, F. SAUMER.

18. 5. Exkursion zum Naturschutzgebiet „Arlesheimer See" im Mooswald. Führung: O. HOFFRICHTER, D. KNOCH.

28. 9. Pilzkundliche Exkursion über den Schönberg bei Freiburg. St. Georgen — Berghauser Kapelle — Hohfirst — Bollschweil. Führung: D. KNOCH.

6. 10. Geologische Exkursion in das Gebiet um die Geroldseck bei Lahr (Buntsandstein u. Rotliegendes). Führung: Dr. J. LEIBER, Freiburg i. Br.

Herr PRIER berichtete schließlich über das vereinseigene Grundstück am Kienberg auf Gemarkung Ebringen. Das Flurbereinigungsverfahren, das insbesondere die tiefer gelegenen Rebfluren umfaßt, ist inzwischen in Gang gekommen. Der obere Teil mit der Gipfelregion soll nach einem Vorschlag von Herrn KLEIBER Naturschutzgebiet werden. Die größte Schwierigkeit dabei ist aber die Nutzung der Gipfelregion und des Ostabhanges als Truppenübungsplatz der französischen Streitkräfte. Es sind bisher noch keine Entscheidungen gefallen. Herr KLEIBER, unser Naturschutzbeirat, und der erste Vorsitzende werden sich weiter darum kümmern und zu gegebener Zeit wieder berichten.

Zum Schluß seines Berichtes gab Herr PRIER bekannt, daß der Naturschutzreferent des Vereins, Herr Oberforstrat a. D. HANS KLEIBER, im vergangenen Jahr sein Amt als Kreisbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege nach langjähriger Tätigkeit abgegeben hat. Ein wichtiger Abschnitt in Leben und Werk von Herrn KLEIBER ist so beendet, ohne daß er sich damit schon aufs Altenteil zurückgezogen hätte. In einer Laudatio, die Herr PRIER verlas, würdigte unser Ehrenvorsitzender, Herr SCHNETTER, die Verdienste von Herrn KLEIBER in folgender Weise:

Herr KLEIBER hat in 45 Jahren seiner Tätigkeit im aktiven Dienst und im Ruhestand nicht nur als Forstmann, sondern von Anfang an auch als Naturschützer seiner Heimat gedient. Er hat als Forstamtsleiter erreicht, um nur wenige Beispiele zu nennen, daß außergewöhnlich schöne Auwaldbestände er-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

halten blieben, andere Böden vor der Verfichtung bewahrt wurden und große Bestände von Märzenbecher und Königsfarn nicht dem Wegebau und der Drainage im Mooswald zum Opfer fielen. Als Leiter der Kreisstelle für Naturschutz und Landschaftspflege hat er in fast 10 Jahren bei den Bebauungsplänen, Flurbereinigungen und Rebumlegungen, die in dieser Zeit im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung in besonders großer Zahl vorgenommen wurden, außergewöhnliche Arbeit leisten müssen. Da bei den staatlichen Behörden und bei den Gemeinden nur wenig Verständnis für Umweltfragen vorhanden war, nahmen sie kaum Rücksicht auf das Landschaftsbild und auf die natürliche Pflanzenwelt. So bestand seine Leistung nicht in einigen spektakulären Erfolgen, sondern in einer kaum überschaubaren Menge von Einzelmaßnahmen. Dabei hat er ohne zu resignieren erleben müssen — wie er scherzhaft zu sagen pflegt —, daß in 50 % der Fälle ohne sein Zutun, in 40 % gegen sein Zutun und nur in 10 % mit ihm entschieden wurde. Trotzdem hat er viele Schäden abwenden und zahlreiche sehr wertvolle Erfolge erringen können. Nennen wir davon u. a. die Einrichtung der Naturschutzgebiete „Vogelsang" am Schönberg, „Arlesheimer See" (nach siebenjährigem Kampf), „Honigbuck" im Mooswald und „Badberg" (Abschluß des 1929 von E. Oberdorfer begonnenen Verfahrens). Andere Vorschläge sind seit Jahren in der Schublade noch steckengeblieben; z. B. Neuershauser Mooswald (mit einer der größten Reiherkolonien der Bundesrepublik), Vogelschutzgebiet Kiesgrube Breisach, der Kienberg und die zahlreichen Anträge auf Landschaftsschutzgebiete ostwärts von Freiburg. In mühevoller Kleinarbeit hat er über 400 Bäume, Baumgruppen, Steinbrüche oder Felsen als Naturdenkmale eintragen lassen, das sind mehr als das dreifache der Zahl in den benachbarten Kreisen. 7 Waldlehrpfade wurden eingerichtet, für den größten, am Schönberg, steht eine ausführliche Beschreibung vor der Veröffentlichung. Bekannte Parkanlagen mit wertvollen Baumbeständen wurden auf seinen Rat von den Eigentümern, oder wie in Wiesneck mit seinen 150 Baum- und Straucharten, in eigenem Einsatz gelichtet und gepflegt. Überhaupt liegt Herrn Kleiber die bisher fast völlig verabsäumte Landschaftspflege besonders am Herzen; so kam durch Lichten des Waldes der herrliche Diptambestand am Büchsenberg wieder zur Entwicklung. Das Fehlen von Naturschutzwarten machte ein ständiges Bereisen des Kreisgebietes notwendig. Dabei waren leider stets Schäden festzustellen, die dann immer neuen Einsatz erforderten.

Seine Aufklärungsarbeit auf den Exkursionen und in den Vorträgen mit seinen ausgezeichneten Dias im Rahmen des Landesvereines, des Bundes für Vogelschutz, des Schwarzwaldvereines und anderer Organisationen sind den Mitgliedern bekannt. Sie haben nicht nur Wissen vermittelt, sondern Liebe zur Natur und Interesse am Naturschutz geweckt. Auch nach dem Ausscheiden aus seinen Ämtern setzt Herr Kleiber unentwegt seine Arbeit für den Naturschutz fort.

Herr Prier gab dann den Vorschlag des Vorstandes bekannt, Herrn Kleiber in Würdigung dieser Verdienste zum Ehrenmitglied des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz zu ernennen.

Dieser Vorschlag wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen und Herr Prier ernannte Herrn Kleiber zum Ehrenmitglied; er dankte ihm außerdem nochmals für alles, was er für die Erhaltung der Natur bisher geleistet hat, insbesondere auch im Rahmen der Vereinstätigkeit.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Herr BÜRGER erstattete sodann den Kassenbericht für das Jahr 1974; er weist folgendes aus:

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Kassenbestand		Mitteilungen	9 348,38
am 31. 12. 1973	9 190,58	Veröff. d. Landesstelle	266,84
Beiträge	7 062,—	Vervielfältigungen	248,60
Zuschuß Reg.-Präs.	6 000,—	Sparkassengebühren	99,76
Spenden	1 273,—	Spenden f. SUMSER-Fonds	733,—
Spenden für SUMSER-Fonds	733,—	Beiträge	320,—
Bettelkasse	260,92	Vorträge	175,—
Exkursionen	149,—	Bürobedarf	652,84
Verkauf von „Mitteilungen"	99,60	Bücher, Zeitschriften	679,55
Veröffentl. der Landesstelle	140,—	Irrläufer u. a.	159,12
Verk. Wutach-Monographie	3 883,50	Porto	1 817,16
Zinsen	634,35		14 500,25
Verschiedenes	385,55	Sparbuch	13 108,78
	29 811,50	Giro	1 499,45
		Postscheck	623,65
		bar	79,37
			29 811,50

Herr STRAUSS, der zusammen mit Herrn JENNE die Kassenprüfung vorgenommen hatte, berichtete, daß alle Buchungen ordnungsgemäß durchgeführt worden sind, und bescheinigte dem Rechner eine wirtschaftliche und sparsame Kassenführung. Er bat die Anwesenden um Entlastung für den Rechner; diese wurde einstimmig erteilt. Herr PRIER dankte dem Rechner für die mühevolle Arbeit und den damit verbundenen zeitlichen Aufwand.

Es folgte dann der Bericht des Schriftleiters, der insbesondere auf die zu erwartenden Schwierigkeiten für die weitere Herausgabe der Mitteilungen wegen des Wegfalles des Zuschusses des Regierungspräsidiums Freiburg i. Br. hinwies. Der Band 11 soll noch in der bisherigen Form beendet werden. Dann wird zu überlegen sein, ob eine andere Druckart die Herausgabe lediglich mit den Mitgliedsbeiträgen ermöglicht. Dies wird sicher nur mit erheblichen Abstrichen an Umfang und Güte der Illustrationen gehen. Es muß deshalb erwogen werden, die Autoren zu Druckkostenzuschüssen zu verpflichten, insbesondere wegen der Illustrationen. Er konnte auf die erfreuliche Feststellung hinweisen, daß zwei Mitglieder schon freiwillig die Kosten für die Klischees der Bebilderung ihrer Arbeiten übernommen haben. Die Zeitschrift als Aushängeschild der Tätigkeit des Vereins und als Bindeglied zu den Mitgliedern dürfe keinesfalls der wirtschaftlichen Rezession zum Opfer fallen. Der Schriftentausch entwickelt sich weiter günstig.

Nach Verdankung dieses Berichts stellte Herr PRIER fest, daß damit die Amtsperiode des Vorstandes zu Ende gegangen ist. Er dankte allen Vorstandskollegen für die Arbeit, die sie in den vergangenen vier Jahren geleistet haben. Außerdem dankte er auch allen anderen Mitarbeitern, vor allem den Vortragsrednern und Exkursionsführern.

Er stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes für die zu Ende gegangene Amtsperiode und bat Herrn RASBACH, die weitere Leitung der Versammlung zu übernehmen.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand einstimmig Entlastung. Da die neue Satzung vorsieht, daß ein neuer Vorstand geheim gewählt wird, wenn sich nicht alle Anwesenden für eine öffentliche Wahl aussprechen, ließ Herr RASBACH zuerst über diesen Punkt abstimmen; es sprachen sich alle Anwesenden für eine öffentliche Wahl aus. Herr RASBACH schlug vor, den Vorstand in gleicher Zusammensetzung wie bisher für weitere vier Jahre zu wählen. Bei 5 Stimmenthaltungen (die Vorstandsmitglieder) stimmten alle Anwesenden für diesen Voschlag. Die einzelnen Vorstandsmitglieder erklärten sich bereit, die Wahl anzunehmen. Der Vorstand für die kommenden vier Jahre setzt sich also wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Obergeologierat Dr. H. PRIER 7800 Freiburg i. Br., Häherweg 21
2. Vorsitzender:	Studiendirektor D. KNOCH 7830 Emmendingen, Mozartstraße 8
Schriftführer:	Dr. P. LÖGLER 7800 Freiburg i. Br., Zasiusstraße 120
Rechner:	K. BÜRGER 7800 Freiburg i. Br., Stadtstraße 13

Schriftleiter der „Mitteilungen" und Bibliothekar:
Präsident Prof. Dr. K. SAUER
7802 Merzhausen, Weberstraße 10a

Herr PRIER dankte namens des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wiederwahl.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung, Verschiedenes, waren keine schriftlichen Meldungen eingegangen. In der anschließenden Diskussion wurde beraten, wie man bei der Herausgabe der Vereinszeitschrift künftig sparsamer verfahren könne. Herr SAUER erklärte sich bereit, neue Kalkulationen und verschiedene Verlagsangebote einzuholen.

Herr BÜRGER machte die Anwesenden darauf aufmerksam, daß Spenden- und Beitragszahlungen, auch Aufwendungen für Exkursionen, steuerlich abgesetzt werden können.

Damit schloß die Versammlung, und anschließend hielt das Vereinsmitglied Dr. K. BURGATH von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover, einen Lichtbildervortrag mit dem Thema „Vom Mittelmeer zur Sahara" (Natur- und volkskundliche Studien in Marokko).

H. PRIER
1. Vorsitzender

P. LÖGLER
Schriftführer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1973-1976

Band/Volume: NF_11

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Vereinsnachrichten Mitgliederversammlung für 1974 (1976) 407-411